



darin, daß sie stets in dem Nominallohn einen festen Faktor gesehen haben, der nur zu ihren Ungunsten erhöht werden könnte.

Weichen die Reallohne bei uns so niedrig wie sie sind, dann werden uns die anderen Länder auch auf technischem Gebiet den Rang ablaufen.

Ich schätze, daß in den Städten der Stundenlohn durchschnittlich von rund 10 Pf. auf rund 150 Pf., der Wochenlohn von annähernd 30 Pf. auf reichlich 70 Pf. gestiegen ist.

Auch in Schweden war die Lohnsteigerung in den Großstädten besonders stark: in Stockholm stieg der Wochenlohn für die Maurer von 88 auf 82 Kronen, für die Maler von 40 auf 57 Kronen.

Nehmen wir der Einfachheit halber an, ein Tagelohn von 5 Schilling sei in England vor dem Kriege nur ein ebenso hoher Reallohn gewesen wie ein Tagelohn von 5 Pf. in Deutschland.

Wir können die Wirtschaftslage vor dem Kriege in England und Deutschland ablesen, und die Lebenshaltung sei heute in England dreimal, in Deutschland vierfach so teuer wie vor dem Kriege.

Wie hätte sich selbst hervorragende Praktiker bei uns befinden, wenn sie solche wirtschaftlichen Zusammenhänge unterzögen, dafür nur ein Beispiel.

Die Zukunft der deutschen Finanzen lagte der Direktor der Deutschen Bank, Wassermann: „Vor dem Kriege wurden in Oberösterreich den Bergarbeitern für die Schicht im Durchschnitt 1,50 Pf. Lohn bezahlt.“

Man nimmt an, der deutsche Arbeiter habe vor dem Kriege für einen Tagelohn von 5 Pf. (1,10 Reichsmark) 100 Einheiten hergestellt.

Wohnungen für Bergarbeiter.

Auf einer Konferenz zur Behebung der Wohnungsnot, welche am 27. September 1919 in Dortmund stattfand, hat Herr Stadtbauamteiler Dieffenbach, der Leiter des städtischen Bauamts in Bochum, diesbezügliche Vorschläge gemacht.

§ 1. Zur Beschaffung von Wohnungen für die Kohlenbergarbeiter wird auf die Zölle geforderte Einkünfte jeder für eine Wohnsteuer von 500 Pf. (nach Krieg) erhoben.

§ 2. Die Steuererhebung beginnt am 1. November 1919 und endet am 1. November 1921.

§ 3. Die Steuer ist gewöhnlich mit der jetzigen Kohlensteuer zu erheben und ohne Abzug an den Wohnungswirtschaftsrat (§ 7) des betreffenden Oberbergamtsbezirks abzuführen.

§ 4. 50 Prozent der von einer Steuer bezahlten Wohnsteuer müssen vorrangig zur Verbesserung der Arbeiter-Wohnung verwendet werden.

§ 5. Die Wohngebühren, welche 5 bis 10 Prozent unter den Normalgebühren zu halten sind, sind wieder zu 70 Prozent in Neubauten anzulegen.

§ 6. Die auf Grund dieses Gesetzes errichteten Wohnungen gehören dem Deutschen Reich.

§ 7. In jedem Oberbergamtsbezirk ist für die Beschaffung von Wohnungen aus dieser Wohnsteuer ein Verwaltungsrat von 21 Mitgliedern zu berufen.

§ 8. Die Vorschläge zum Verwaltungsrat erfolgen zweijährlich und sind vom Präsidenten zu veranlassen.

§ 9. Der Verwaltungsrat hat für jeden Stadt- und Landkreis, in dem Wohnunger errichtet, einen Ortsbauamtlichen einzurichten.

§ 10. Das Reichsministerium hat den Geltungsbereich dieses Gesetzes nach dem Grade der feindlichen Besetzung zu bestimmen.

Dieser Gesetzentwurf begründet Herr Stadtbauamteiler Dieffenbach wie folgt:

Infolge des Krieges sind in Deutschen Reich, gemessen an der Bauartigkeit vor dem Kriege, rund 1 Million Wohnungen zu wenig hergestellt worden.

Nach einer Mitteilung des Reichsministeriums Erhebung in einer Konferenz am 27. September in Dortmund, welche die Frage der Wohnungsnot zur Besprechung gestellt hatte, konnten zurzeit allein im rheinisch-westfälischen Industriebezirk 120 000 Bergleute mehr angelegt werden.

Die Schaffung dieser Wohnungen im Wege der Zwangsrationierung erfolgt in dieser Veranlassung allen Sachdingen vollständig unzulässig.

Die Höhe der Bergarbeiter Minderleistungen dürfte nach den Ergebnissen einiger Städte für den hiesigen Industriebezirk höchstens 20 000 Wohnungen zu gewinnen sein.

Die Lösung der Frage der Wohnungsnot im allgemeinen und hier für die Bergarbeiter im besonderen gefunden werden.

Reich und Staat haben zur Erhaltung von Wohnungen Übersteuerungsmittel in Höhe von 500 Millionen und sodann nochmals 150 Millionen bereitgestellt.

Die Höhe der Bergarbeiter Minderleistungen dürfte nach den Ergebnissen einiger Städte für den hiesigen Industriebezirk höchstens 20 000 Wohnungen zu gewinnen sein.

Wir können die Wirtschaftslage vor dem Kriege in England und Deutschland ablesen, und die Lebenshaltung sei heute in England dreimal, in Deutschland vierfach so teuer wie vor dem Kriege.

Wie hätte sich selbst hervorragende Praktiker bei uns befinden, wenn sie solche wirtschaftlichen Zusammenhänge unterzögen, dafür nur ein Beispiel.

Die Zukunft der deutschen Finanzen lagte der Direktor der Deutschen Bank, Wassermann: „Vor dem Kriege wurden in Oberösterreich den Bergarbeitern für die Schicht im Durchschnitt 1,50 Pf. Lohn bezahlt.“

Man nimmt an, der deutsche Arbeiter habe vor dem Kriege für einen Tagelohn von 5 Pf. (1,10 Reichsmark) 100 Einheiten hergestellt.

Bermittlung.

Der erste Redner: Kameraden! Wir werden angebetet bis aufs Blut.

Der zweite Redner: In der vorrevolutionären Zeit, als man uns jede Mißhandlung aberkannt, konnten wir nichts anderes tun, als ein Sporn sein.

Der dritte Redner: In der vorrevolutionären Zeit, als man uns jede Mißhandlung aberkannt, konnten wir nichts anderes tun, als ein Sporn sein.

Der vierte Redner: In der vorrevolutionären Zeit, als man uns jede Mißhandlung aberkannt, konnten wir nichts anderes tun, als ein Sporn sein.

Der fünfte Redner: In der vorrevolutionären Zeit, als man uns jede Mißhandlung aberkannt, konnten wir nichts anderes tun, als ein Sporn sein.

Der sechste Redner: In der vorrevolutionären Zeit, als man uns jede Mißhandlung aberkannt, konnten wir nichts anderes tun, als ein Sporn sein.

Der siebte Redner: In der vorrevolutionären Zeit, als man uns jede Mißhandlung aberkannt, konnten wir nichts anderes tun, als ein Sporn sein.

Der achte Redner: In der vorrevolutionären Zeit, als man uns jede Mißhandlung aberkannt, konnten wir nichts anderes tun, als ein Sporn sein.

Der neunte Redner: In der vorrevolutionären Zeit, als man uns jede Mißhandlung aberkannt, konnten wir nichts anderes tun, als ein Sporn sein.

Der zehnte Redner: In der vorrevolutionären Zeit, als man uns jede Mißhandlung aberkannt, konnten wir nichts anderes tun, als ein Sporn sein.

Der elfte Redner: In der vorrevolutionären Zeit, als man uns jede Mißhandlung aberkannt, konnten wir nichts anderes tun, als ein Sporn sein.

schimpfte über Scheidemann und ging in den Bormannverein. Nach der Revolution schimpfte er über die Sozialisten.

„Ein großer Hauf und ein kleines Horn“ - Bismarck unter der gleichen Sign.

Er wurde z. B. Abgeordneter. Seine Befahrungen erzeugten Gekränktheit bei den Kameraden; wie ein Säbden trieb er stets hinter dem Gekker daher.

„In der vorrevolutionären Zeit, als man uns jede Mißhandlung aberkannt, konnten wir nichts anderes tun, als ein Sporn sein.“

„In der vorrevolutionären Zeit, als man uns jede Mißhandlung aberkannt, konnten wir nichts anderes tun, als ein Sporn sein.“

„In der vorrevolutionären Zeit, als man uns jede Mißhandlung aberkannt, konnten wir nichts anderes tun, als ein Sporn sein.“

„In der vorrevolutionären Zeit, als man uns jede Mißhandlung aberkannt, konnten wir nichts anderes tun, als ein Sporn sein.“

„In der vorrevolutionären Zeit, als man uns jede Mißhandlung aberkannt, konnten wir nichts anderes tun, als ein Sporn sein.“

„In der vorrevolutionären Zeit, als man uns jede Mißhandlung aberkannt, konnten wir nichts anderes tun, als ein Sporn sein.“

„In der vorrevolutionären Zeit, als man uns jede Mißhandlung aberkannt, konnten wir nichts anderes tun, als ein Sporn sein.“

„In der vorrevolutionären Zeit, als man uns jede Mißhandlung aberkannt, konnten wir nichts anderes tun, als ein Sporn sein.“

„In der vorrevolutionären Zeit, als man uns jede Mißhandlung aberkannt, konnten wir nichts anderes tun, als ein Sporn sein.“

„In der vorrevolutionären Zeit, als man uns jede Mißhandlung aberkannt, konnten wir nichts anderes tun, als ein Sporn sein.“

„In der vorrevolutionären Zeit, als man uns jede Mißhandlung aberkannt, konnten wir nichts anderes tun, als ein Sporn sein.“

„In der vorrevolutionären Zeit, als man uns jede Mißhandlung aberkannt, konnten wir nichts anderes tun, als ein Sporn sein.“

„In der vorrevolutionären Zeit, als man uns jede Mißhandlung aberkannt, konnten wir nichts anderes tun, als ein Sporn sein.“

„In der vorrevolutionären Zeit, als man uns jede Mißhandlung aberkannt, konnten wir nichts anderes tun, als ein Sporn sein.“

„In der vorrevolutionären Zeit, als man uns jede Mißhandlung aberkannt, konnten wir nichts anderes tun, als ein Sporn sein.“

„In der vorrevolutionären Zeit, als man uns jede Mißhandlung aberkannt, konnten wir nichts anderes tun, als ein Sporn sein.“

„In der vorrevolutionären Zeit, als man uns jede Mißhandlung aberkannt, konnten wir nichts anderes tun, als ein Sporn sein.“

„In der vorrevolutionären Zeit, als man uns jede Mißhandlung aberkannt, konnten wir nichts anderes tun, als ein Sporn sein.“

und heute, nachdem sich das Ziel... die alten Führer... die neue im Leben... um ein Geschäft zu machen...

Solche Führer begegnen uns heute auf allen Wegen. Neben einem staunenswerten Individualismus... die alte Erde wachsen die Menschen...

Paul Schudy, Kellersberg.

Vollwirthschaftliche Rundschau.

Das Gold im Westen.

Die geht über die reichste Seite Straße in Köln und nicht englische, französische, belgische, amerikanische, italienische, indische... Die Zahl der Goldminen im Westen...

Die Lebenswelt und gründlich hat sich das Äußere... Die Lebenswelt und gründlich hat sich das Äußere... Die Lebenswelt und gründlich hat sich das Äußere...

Die Zustände in den rheinischen Großstädten... Die Zustände in den rheinischen Großstädten... Die Zustände in den rheinischen Großstädten...

Das „Gold im Westen“... Das „Gold im Westen“... Das „Gold im Westen“... Das „Gold im Westen“...

Ganz zielbewusst hat man ja bisher auch die Abwehr... Ganz zielbewusst hat man ja bisher auch die Abwehr... Ganz zielbewusst hat man ja bisher auch die Abwehr...

Aus der deutschen Arbeiterbewegung.

Die christlichen Gewerkschaften im Jahre 1918.

Fast gleichzeitig mit der Veröffentlichung des Jahresabschlusses... Fast gleichzeitig mit der Veröffentlichung des Jahresabschlusses... Fast gleichzeitig mit der Veröffentlichung des Jahresabschlusses...

Table with 3 columns: Organisation, Mitgliederzahl, and another column. Lists various worker organizations like Bergarbeiter, Metallarbeiter, Deutsche Eisenbahner, etc.

Die Zahlen der Vorkriegszeit sind bei einigen Verbänden... Die Zahlen der Vorkriegszeit sind bei einigen Verbänden... Die Zahlen der Vorkriegszeit sind bei einigen Verbänden...

Internationale Rundschau.

Nachrichten für heutige Aus- und Einwanderer.

Österreichische Kunstausstellungen für Wandervogel... Österreichische Kunstausstellungen für Wandervogel... Österreichische Kunstausstellungen für Wandervogel...

Vor der sogenannten Interessensvereinigung... Vor der sogenannten Interessensvereinigung... Vor der sogenannten Interessensvereinigung...

Rufe nach der Ukraine haben gar keinen Wert... Rufe nach der Ukraine haben gar keinen Wert... Rufe nach der Ukraine haben gar keinen Wert...

Nach einer Statistik der Arbeitslosen... Nach einer Statistik der Arbeitslosen... Nach einer Statistik der Arbeitslosen...

Auf eine Umfrage im englischen Unterhaus... Auf eine Umfrage im englischen Unterhaus... Auf eine Umfrage im englischen Unterhaus...

Wie die „Times“ melden... Wie die „Times“ melden... Wie die „Times“ melden...

Die Gewerkschaften in Österreich.

Der Zusammenbruch nach dem Kriege ist auch auf die... Der Zusammenbruch nach dem Kriege ist auch auf die... Der Zusammenbruch nach dem Kriege ist auch auf die...

Die nächsten Vergleichszahlen... Die nächsten Vergleichszahlen... Die nächsten Vergleichszahlen...

Knappschäftliches.

Generalsammlung der Allg. Knappschäftspensionstasse.

Am 11. Oktober tagte in Chemnitz die diesjährige... Am 11. Oktober tagte in Chemnitz die diesjährige... Am 11. Oktober tagte in Chemnitz die diesjährige...

Der Geschäftsbericht... Der Geschäftsbericht... Der Geschäftsbericht...

Die eingegangenen Anträge... Die eingegangenen Anträge... Die eingegangenen Anträge...

halten, wurde der fünfte Antrag einstimmig angenommen... halten, wurde der fünfte Antrag einstimmig angenommen... halten, wurde der fünfte Antrag einstimmig angenommen...

Wahlrecht in Schluß.

Bei der Wahl der Knappschäftlichen am 11. Oktober... Bei der Wahl der Knappschäftlichen am 11. Oktober... Bei der Wahl der Knappschäftlichen am 11. Oktober...

Was dem Streik der Kameraden.

Herrbergamtsbezirk Dortmund.

Wie wir kämpft wurden und kämpfen mußten.

Das Ansehen des 20-jährigen Bestehens... Das Ansehen des 20-jährigen Bestehens... Das Ansehen des 20-jährigen Bestehens...

Die letzten Schicksalsjahre haben sie nicht beugen können... Die letzten Schicksalsjahre haben sie nicht beugen können... Die letzten Schicksalsjahre haben sie nicht beugen können...

Die letzten Schicksalsjahre haben sie nicht beugen können... Die letzten Schicksalsjahre haben sie nicht beugen können... Die letzten Schicksalsjahre haben sie nicht beugen können...

Die letzten Schicksalsjahre haben sie nicht beugen können... Die letzten Schicksalsjahre haben sie nicht beugen können... Die letzten Schicksalsjahre haben sie nicht beugen können...

Die letzten Schicksalsjahre haben sie nicht beugen können... Die letzten Schicksalsjahre haben sie nicht beugen können... Die letzten Schicksalsjahre haben sie nicht beugen können...

Die letzten Schicksalsjahre haben sie nicht beugen können... Die letzten Schicksalsjahre haben sie nicht beugen können... Die letzten Schicksalsjahre haben sie nicht beugen können...

Die letzten Schicksalsjahre haben sie nicht beugen können... Die letzten Schicksalsjahre haben sie nicht beugen können... Die letzten Schicksalsjahre haben sie nicht beugen können...

Die letzten Schicksalsjahre haben sie nicht beugen können... Die letzten Schicksalsjahre haben sie nicht beugen können... Die letzten Schicksalsjahre haben sie nicht beugen können...

Die letzten Schicksalsjahre haben sie nicht beugen können... Die letzten Schicksalsjahre haben sie nicht beugen können... Die letzten Schicksalsjahre haben sie nicht beugen können...

Die letzten Schicksalsjahre haben sie nicht beugen können... Die letzten Schicksalsjahre haben sie nicht beugen können... Die letzten Schicksalsjahre haben sie nicht beugen können...

Die letzten Schicksalsjahre haben sie nicht beugen können... Die letzten Schicksalsjahre haben sie nicht beugen können... Die letzten Schicksalsjahre haben sie nicht beugen können...

Die letzten Schicksalsjahre haben sie nicht beugen können... Die letzten Schicksalsjahre haben sie nicht beugen können... Die letzten Schicksalsjahre haben sie nicht beugen können...

Die letzten Schicksalsjahre haben sie nicht beugen können... Die letzten Schicksalsjahre haben sie nicht beugen können... Die letzten Schicksalsjahre haben sie nicht beugen können...

